



Gewöhnliche Haselnuss – *Corylus avellana*



Gehölze

Gewöhnliche Haselnuss – *Corylus avellana*

Blütenfarbe: grünlich

Blütezeit: März bis April

Wuchshöhe: 400–600 cm

mehrfährig

Die Hasel wächst bevorzugt in ozeanischem und subozeanischem Klima in sommerwarmen Lagen. Sie wächst in lichten Wäldern, an Waldrändern und Feldhecken. Sie ist eine Lichtpflanze, verträgt aber auch mäßigen Schatten. Die Nüsse werden von Kleinsäugetern (Eichhörnchen, Bilchen, Mäusen) und Vögeln (Kleibern und Hähern) ausgebreitet. Diese Tiere nutzen die Nüsse als Nahrung, durch verlorene Nüsse und vergessene Nahrungsverstecke sorgen sie gleichzeitig auch für die Ausbreitung der Samen.





© Kräuter- und Wildpflanzengärtnerei Strickler

Holz-Apfel, Wild-Apfel – *Malus sylvestris*



BildungsCent e.V.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Gehölze

Holz-Apfel, Wild-Apfel – *Malus sylvestris*

Blütenfarbe: rosa

Blütezeit: April bis Mai

Wuchshöhe: 600–800 cm

mehrfährig



Der Holzapfel ist vielleicht die heimische Stammform des Kulturapfels. Der Holzapfel wächst zerstreut in Auenwäldern, auf Steinriegeln, in Hecken und im Gebüsch, auf frischem, nährstoff- und basenreichen, meist tiefgründigen Lehm- und Steinboden in humid milder Klimalage. Eine wirtschaftliche Bedeutung kommt und kam dem Holzapfel nicht zu. Er erhöht jedoch die Artenvielfalt und dient als Bienenweide. Vögel nutzen ihn als Brutstätte. In der Küche kann man den Gerbstoffreichtum des Holzapfels nutzen, um Konfitüre ein pikantes Aroma zu verleihen.



Rose



Gehölze

Graugrüne Rose – *Rosa dumalis (vosagiaca)*

Blütenfarbe: hellrosa

Blütezeit: Juni bis Juli

Wuchshöhe: 100–150 cm
einjährig



Die Graugrüne Rose hat einen gedrungenen Wuchs mit bogig überhängenden, anfangs grünen, bläulich bereiften und später bräunlichen Zweigen. Die Zweige sind mit hakigen Stacheln und graugrünen glänzenden Blättern besetzt. Kugelige bis bauchige orangerote, glatte Hagebutten reifen ab August/September. Bevorzugter Standort sind sonnige bis halbschattige, nährstoff- und kalkreiche, auch sandig-steinige Lehmböden.



Hecken-Rose, Busch-Rose – *Rosa corymbifera* (*dumetorum*)

Gehölze

Hecken-Rose, Busch-Rose – *Rosa corymbifera (dumetorum)*

Blütenfarbe: rosa

Blütezeit: Mai bis Juni

Wuchshöhe: 150–250 cm

mehrfährig

Die Hecken-Rose ist eine in Europa heimische Rosenart, gärtnerisch wird sie zu den Wildrosen gezählt. Sie wurde von Moritz Balthasar Borckhausen 1790 erstmals wissenschaftlich beschrieben. Die Hecken-Rose ist ein stark ausladender, locker wachsender Strauch, der 150 bis 250 cm hoch und bis 180 cm breit wird. Die Zweige weisen große hakige Stacheln und behaarte Blätter auf. Im Herbst bilden sich von September bis Oktober orangefarbene, kugelige bis eiförmige Hagebutten. Bevorzugter Standort sind trockene, lehmige oder sandige Böden mit viel Sonne und Wärme.

Rosa elliptica – Keilblättrige Rose

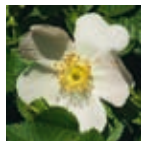
Blütenfarbe: rosa

Blütezeit: Juni bis Juli

Wuchshöhe: 150–200 cm

einjährig

Die Keilblättrige Rose weist einen gedrungenen Wuchs mit vielen hakigen Stacheln an den dicht verzweigten kurzen Ästen auf. Die Blüten duften kaum. Im Gegensatz dazu verströmen die glänzend grünen Blätter Apfelduft. Ab August entwickeln sich scharlachrote, kleine kugelige Hagebutten. Bevorzugter Standort sind steinige, kalkreiche Lehmböden mit viel Sonne bis lichten Schatten.





© Kräuter- und Wildpflanzenzüchtung Strickler

Strauch-Kronwicke – *Coronilla emerus*



BildungsCent e.V.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Gehölze

Strauch-Kronwicke – *Coronilla emerus*

Blütenfarbe: gelb

Blütezeit: April bis August

Wuchshöhe: 50–150 cm

mehrfährig



Als Standort werden sonnige, warme Trockenhänge, Gebüsche, lichte Wälder und Waldsäume bevorzugt. Die jungen unteren Blätter können in Salat oder in gekochter Form verwendet werden. Sie haben eine reinigende und ent-schlackende Wirkung auf den Organismus und die Haut. Der herbe bis bittere Geschmack lässt sich durch Überbrühen mit kochendem Salzwasser (2 TL Kochsalz auf 1 Liter Wasser), das nach 2 bis 3 Minuten abgossen wird, stark mildern.